



- Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr – der Sommer wurde für zahlreiche Verbesserungen genutzt



- Musikschule Klosterneuburg:
Neues Angebot Eltern-Kind-Musizieren



- Klosterneuburg ist erneut
Energie-Vorbildgemeinde

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Edelmann

Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at

T +43 2243 / 444 - 302

M +43 676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/stadtklosterneuburg

www.youtube.com/@stadtklosterneuburg

twitter.com/StadtKLBG



Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr – der Sommer wurde für zahlreiche Verbesserungen genutzt

Über 900 Schüler in den öffentlichen Volksschulen, darunter rund 270 Taferlklassler, drücken ab 02. September die Schulbank in Klosterneuburg. Bei den Kleinsten dürfen erstmals auch die 2-Jährigen einen Kindergarten besuchen.

Der Erhalt und die Modernisierung der Pflichtschulen und Kindergärten ist eine Kernkompetenz der Stadtgemeinde. Für das Schul- und Kindergartenjahr 2024/25 wurden während der Sommermonate zahlreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

In der **VS Anton Bruckner-Gasse** wurden die Räumlichkeiten für den Hort umfangreich saniert.

Für die **Mittelschule Klosterneuburg** wurde am Standort in der Langstögergasse die Schulküche saniert und mit neuen Geräten ausgestattet. Weiters erfolgte der zweite Teil der EDV-Verkabelung im gesamten Schulgebäude. Das Turnsaaldach wurde mit einem Lichtband inkl. Braundrauchentlüftung und Dachsicherheitssystem ausgestattet.

In den **Volksschulen Hermannstraße und Weidling** sowie in der **Sonderschule** wurden neue Möbel, Schülertische und Sessel angekauft.

In **Kritzendorf** erfolgten Fassadenreparaturarbeiten, in der **Musikschule** diverse Malerarbeiten.

In den Kindergärten konzentrierten sich die Arbeiten und Neuanschaffungen vorwiegend auf die Vorbereitungen für die Betreuung der 2-jährigen Kinder. So erfolgten Adaptierungen der Möbel, Spielmaterialien sowie Außenspielgeräte für die Kleinsten.

Die Arbeiten für den neuen **Kindergarten in der Markgasse** laufen weiter auf Hochtouren. Für den Zubau konnte während der Sommermonate der Rohbau errichtet werden. Beim Ausweichquartier in der Stegleiten wurde ein Sonnenschutz bzw. eine Überdachung für die Spielterrasse angeschafft, um auch bei heißen Temperaturen oder an Regentagen die Zeit im Freien verbringen zu können.

Im **Kindergarten in Maria Gugging** wurde der Zaun beim Spielgarten erneuert, in **Höflein** erfolgte eine Instandsetzung des Fassadensockels.

Das Referat für Schulen- und Kindergärten der Stadtgemeinde Klosterneuburg übersiedelte in größere Räumlichkeiten ins Gebäude der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft, Leopoldstraße 21. Die bisherigen Kontaktmöglichkeiten, Telefonnummern und E-Mailadresse bleiben unverändert:

Außenstelle Rathaus, Leopoldstraße 21, 1. Stock, Zimmer 125-127, 3400 Klosterneuburg

Tel. (+43) 2243 / 444 - 220; E-Mail: schulen-kiga@klosterneuburg.at;

Parteienverkehr nur gegen telefonische Voranmeldung: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

www.klosterneuburg.at/schulen

Foto „Turnsaaldach Langstögergasse“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg/Edely: In der Mittelschule Langstögergasse wurde ein „Lichtband“ samt modernster Sicherheitstechnik installiert.

Foto „Markgasse“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Lutz: Der Kindergarten Markgasse wird saniert und mit einem Zubau ausgestattet.



Musikalisch die Welt entdecken ist ab diesen Herbst schon mit 0 Jahren möglich.



Musikschule Klosterneuburg: Neues Angebot Eltern-Kind-Musizieren

Ab diesem Herbst bietet die J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg ein neues Fach an. Eltern können dabei mit ihren Kindern gemeinsam und von frühestem Alter an singen, tanzen, musizieren, Instrumente kennenlernen.

In diesem Herbst können sich Eltern mit ihren Kindern in der Musikschule Klosterneuburg zu einer musikalischen Entdeckungsreise aufmachen. Mit dem neuen Angebot „Eltern-Kind-Musizieren“ wird nicht nur der Hörsinn trainiert. Spielerisch werden auch Tastsinn und Motorik angesprochen sowie soziale Fähigkeiten geschult.

Der Kurs wird immer dienstags stattfinden, von 09.30 bis 10.20 Uhr für Babys ab 3 Monaten bis ca. 15 Monate, und von 10.40 bis 11.30 Uhr für Babys bzw. Kinder zwischen 15 Monaten und 3 Jahren.

Darüber hinaus bietet die Musikschule für Kinder und Jugendliche eine ganze Bandbreite an Möglichkeiten. Je nach Begabung können Tasten-, Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente erlernt, oder eine Gesangskarriere eingeschlagen werden. Ergänzend werden Fächer wie Gehörbildung, Improvisation und Komposition angeboten. Großer Wert wird auf praktische Erfahrungen gelegt, daher können die jungen Talente sich in verschiedensten Ensembles und Genres entfalten, die von Chor oder Kammermusik über Blas- und Streichinstrumente bis hin zu Big Band, Jazz und Pop/Rock reichen.

Informationen zu allen Fächern, Lehrenden, sowie Schulgeld sind auf Website der Musikschule abrufbar: <https://musikschule-klosterneuburg.at>.

Die Anmeldung für die Musikschule ist über ein Online Formular möglich, zu finden unter www.klosterneuburg.at/Formulare.

Kontakt:

J.G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg,
Kardinal Piffl-Platz 8, Tel. (+43) 2243 / 444 - 345 oder 326
E-Mail: musikschule@klosterneuburg.at

Viel Platz für alle Generationen – wir sind  familienfreundlichegemeinde



Die Babenbergerstadt wurde zum bereits
siebten Mal ausgezeichnet



Klosterneuburg ist erneut Energie-Vorbildgemeinde

Klosterneuburg darf sich als „Energie.Vorbild.Gemeinde“ bezeichnen und geht mit gutem Beispiel voran. Grundlage für diese Auszeichnung war ein umfassender Energiebericht.

Den Energieverbrauch zu reduzieren, Energiekosten zu senken und damit das Klima zu schützen, sind auch in Klosterneuburg wichtiger denn je. Dazu braucht es ein konsequentes und lückenloses Monitoring des Energieverbrauchs in der Gemeinde. Voraussetzung ist eine monatliche Ablesung und Erfassung aller Verbräuche von Strom, Wärme und Wasser der Gebäude sowie Anlagen der Gemeinde.

Das Engagement macht sich bezahlt. Als eine von über 100 ambitionierten Gemeinden in Niederösterreich darf sich Klosterneuburg erneut „Energie.Vorbild.Gemeinde“ nennen. Klosterneuburg erhält diese Auszeichnung bereits zum siebten Mal. Damit sind die Grundlagen für die Erreichung der Klimaziele geschaffen.

Neben dem Energieverbrauch der Gemeindegebäude und -anlagen sind im Energiebericht auch Vorschläge für energetische Verbesserungen enthalten. Auf Basis der detaillierten Ergebnisse des Energieberichts wurde bereits eine Reihe von effizienzsteigernden Maßnahmen umgesetzt.

Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/energiegemeinde

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet 

Foto „Energievorbild“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

Bildtext: V.l.: Gemeinderat Alexander Weber, Bürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Leopold Spitzbart freuen sich über die Auszeichnung für die Vorbildwirkung der Stadt in Sachen Klimaschutz.